

Nächtliches Ständchen (Leise, leise, laßt uns singen)

Text: Anton Weiß (3. Str. vermutlich von Franz Schubert)

Musik: Franz Schubert (1797-1828)

Etwas langsam

T.1/2 *pp*

8

1. Lei - se, lei - se, laßt uns sin - gen, still schon zieht der Mond die Bahn,
 2. Hö - re, hö - re uns - re Wei - se, die der Nacht-wind zu dir weht,
 3. Lei - se, lei - se, laßt uns sin - gen, schlumm - re sanft, wer schlum - mern will.

B.1/2 *pp*

8

Ster - nlein sü - ßen Gruß dir brin - gen. Mög auch uns - rer zu dir drin - gen,
 die der Min - ne klingt zum Prei - se! Öff - ne doch dein Fen - ster lei - se,
 Möcht es un - sern Spiel ge - lin - gen, nur in ih - ren Traum zu klin - gen.

pp

pp

8

pp

stim - met drum ein Lied - chen an, stim - met drum ein Lied - chen an:
 un - ser zar - tes Lied - chen fleht, un - ser zar - tes Lied - chen fleht:
 Laßt uns ru - fen, a - ber still, laßt uns ru - fen, a - ber still:

pp

1. u. 2. Hol - de, er - wa - che, Hol - de, er - wa - che!
 3. Mäd - chen, er - wa - che, Mäd - chen, er - wa - che!

8

Hol - de, er - wa - che! Hol - de, er - wa - che!
 Hol - de, er - wa - che! Hol - de, er - wa - che!
 Mäd - chen, er - wa - che! Mäd - chen, er - wa - che!